



Epidemiologisches Bulletin

8. April 2005/Nr. 14

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation der Hepatitis A in Deutschland, 2004

Die Hepatitis A ist eine akute Leberentzündung mit den klinischen Zeichen einer Gelbsucht. Sie wird durch das Hepatitis-A-Virus (HAV) verursacht, das mit dem Stuhl ausgeschieden und durch direkten Kontakt, verunreinigte Nahrungsmittel oder verunreinigtes Trinkwasser übertragen wird. Die Inkubationszeit beträgt zwischen 15 und 50 Tagen.

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 1.932 Hepatitis-A-Erkrankungen an das RKI übermittelt,¹ das ergibt im bundesweiten Durchschnitt eine Inzidenz von 2,3 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner. Die Zahl der gemeldeten Erkrankungen ist im Vergleich zum Vorjahr (n=1.368) deutlich gestiegen (+41%) und der kontinuierlich rückläufige Trend der letzten Jahrzehnte wurde somit zum ersten Mal durchbrochen. Dies ist zwei großen Ausbrüchen zuzuschreiben, die die Epidemiologie der Hepatitis A in Deutschland im Jahr 2004 sehr stark beeinflusst haben (s. Abb. 1): Im März und April des Jahres kam es zu einem Ausbruch mit 64 Fällen aus 6 Landkreisen im südlichen Nordrhein-Westfalen und nördlichen Rheinland-Pfalz.² In einer Fall-Kontroll-Studie wurden als wahrscheinliches Vehikel Bäckereiprodukte gefunden, die in einer Großbäckerei durch einen erkrankten Angestellten kontaminiert und die während der Karnevalszeit verzehrt worden waren. Der zweite erfolgreich aufgeklärte Ausbruch betraf Reisende nach Hurghada, Ägypten, und wird im nachfolgenden Artikel dargestellt.

Die **altersspezifische Inzidenz** der Hepatitis A in Deutschland war 2004 zwar weiterhin bei Kindern von 5 bis 9 Jahren am höchsten, jedoch zeigten sich im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt deutlich höhere Inzidenzen bei den Erwachsenen beider Geschlechter. Dies liegt daran, dass bei beiden Ausbrüchen vor allem junge Erwachsene betroffen waren. Informationen zum **Infektionsland** wurden bei 1.812 der 1.932 Fälle (94%) übermittelt. Bei 1.025 Fällen (56%) wurde Deutschland angegeben, bei 306 Fällen (17%) Ägypten und bei 132 Fällen (7%) die Türkei.

Die natürliche Immunität gegen Hepatitis A ist in Europa und Nordamerika in den letzten Jahrzehnten durch den Rückgang der Erkrankungshäufigkeit

Diese Woche 14/2005

Hepatitis A:

- ▶ Zur Situation in Deutschland 2004
- ▶ Ausbruch assoziiert mit einem Hotelaufenthalt in Ägypten

Ausschreibung:

Stipendium der Walter-Marget-Vereinigung zur Förderung der Infektiologie e.V.

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

- ▶ Monatsstatistik anonymer Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen Januar 2005 (Stand: 1. April 2005)
- ▶ Aktuelle Statistik 11. Woche 2005 (Stand: 6. April 2005)

Zu aktuellen Ausbrüchen

- ▶ Marburg-Hämorrhagisches Fieber in Angola (Update)
- ▶ Chagas-Krankheit in Brasilien (Update)

Anzahl d. Erkr.

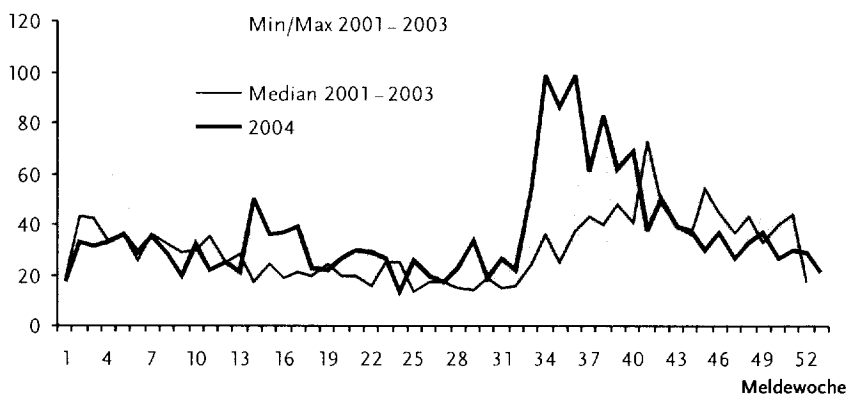


Abb.1: Übermittelte Hepatitis-A-Erkrankungen nach Meldewoche, Deutschland, 2004 (n=1.932) im Vergleich mit den Vorjahren.

Zs A
4496
ZB MED

